

Matthias Santiago Staehle

Scheplerstr.1
22767 Hamburg
040/18127036
0172/7154942
mat@meerfilm.com
www.meerfilm.com
www.matthias-staehle.com

Curriculum Vitae:

Matthias Santiago Staehle wurde 1975 in Esslingen bei Stuttgart geboren. Als Sohn einer chilenischen Mutter und eines deutschen Vaters ist er zweisprachig (Spanisch und Deutsch) aufgewachsen.

Nach dem Abitur sammelte er erste Erfahrungen als Filmvorführer und veranstaltete während seines Zivildienstes ein Filmfestival zum naheliegenden Thema "Menschen mit Behinderung". Es folgten Praktika und Assistententätigkeit bei Fotografen (Klaus Mellenthin, Alexander Beck, Lothar Bertrams) und Filmproduktionen (Dewe Medien, Media Mutant). August 2000: Marlboro Summer Jobbing Cowboy (Ranchhand in Moab, Utah).

Oktober 2000: Beginn des Studiums der Visuellen Kommunikation mit Schwerpunkt Film an der Hochschule für bildende Künste Hamburg. Regieassistent bei mehreren Abschlussfilmen und zeitweise Produktionstutor, Pflege und Neuorganisation des Filmarchivs der HfbK.

2005: Diplom mit Auszeichnung bei Wim Wenders, Gerd Roscher und Rüdiger Neumann. Nach mehreren Kurzfilmen während dem Studium, einigen Musikvideos (u.a. Diva International, Wunder, Exits to freeways) und zwei TV-Werbespots gründete Matthias seine eigene Produktionsfirma "Meerfilm" um seinen ersten Langfilm "Mikrofan" (Drehbuch, Regie & Produktion) zu realisieren. Dieser wurde bei den 41. Hofer Filmtagen 2007 uraufgeführt. „Ein tolles Talent wird sichtbar“ äußerte sich Heinz Badewitz, Festivalleiter Internationale Hofer Filmtage, zum ersten Spielfilm „Mikrofan“. Der Hamburger Déjàvu Filmverleih bringt "Mikrofan" 2010 bundesweit in die deutschen Kinos.

Neben der Arbeit an diversen Langfilm-Drehbüchern, von welchen eines vom Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein gefördert wurde, dreht Matthias weiter Kurzfilme. Der Kurzfilm "Liebe oder Nichts" feierte seine Premiere während der 44. Hofer Filmtagen 2010. Der Kurzfilm "seine meine Schuld" feierte seine Premiere innerhalb des Wettbewerbs beim Filmfestival Max Ophüls Preis 2011 in Saarbrücken und ist auch zum Oldenburg International Filmfest und zu den Nordischen Filmtagen Lübeck eingeladen.

Filmographie als Autor und Regisseur (Auswahl):

Abhauen (1999, 8 min.), Ranchhands (2000, 5 min.), Johnny's Arche (2001, 8 min.), 4 o'clock (2002, 9 min.), 50 Euro (2003, 5 min.), Fenster nach Chile (2004, 5 min.), Advent, Advent (2004, 8 min.), Fahnenflucht (2005, 17 min.), Abschied von Heute (2006, 200 sec.), Mission Materna (2006, 100 sec.) Mikrofan (2007, 80 min.), Amor o muerte (2009, 30 min.), Liebe oder Nichts (2010, 15 min.),

Der Highway (2000/2010, 5 min.), seine meine Schuld (2011, 8 min.)

Festival Teilnahmen (Auswahl):

Filmfestival Max Ophüls Preis Saarbrücken, International Hofer Filmdays, Filmfest München, International Festival der Filmhochschulen München, Film Festival Hamburg, Elbblick Festival (Hamburg), Eigenarten Interkulturelles Festival Hamburg, Oldenburg International Film Fest, Backup Festival Weimar, Kufife (Stuttgart) Go east (Wiesbaden), Contravision (Berlin), Flensburger Kurzfilmtage, Nordische Filmtage Lübeck, Odderader Filmtage, Oldenburg Musikfilmtage, European Media Art Festival Osnabrück, Documentary and Shortfilm Film Festival Belgrade, International Film Festival Quito, Ambulart (verschiedene Städte in Südamerika)

Ausstellungen (Auswahl):

Artgenda (Hamburg), Elektrohaus (Hamburg), Orange Art Club (Hamburg), Schokoladenfabrik (Hamburg), Galerie Genscher (Hamburg), „Hut on! Mouth shut!“, Frappant (Hamburg) „young swampy formalism“, Gallery OP-Nord (Stuttgart), Forgotten bar gallery (Berlin), Garlstorfer Kunstfestival